

Jahrgangsstufe 7 – schulinterner Lehrplan Deutsch (Stand 11.02.2021)

Allgemeine Anmerkung: Bei den Zeitrahmen der Unterrichtsvorhaben handelt es sich um Vorschläge, die individuell angepasst werden können.

UV 1	Unterrichtsvorhaben 1: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären	Möglicher Aufgabentyp: Typ 2 oder 5	Zeitrahmen: 10-15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informations-recherche funktional einsetzen - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten - die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 		<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) - komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben 		<ul style="list-style-type: none"> - sich an verschiedenen Gesprächssituationen ergebnisorientiert beteiligen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - in Suchmaschinen und auf Websites nach Informationen recherchieren 		<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse angemessen vorstellen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

Sprache: Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne, Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Kommunikation: Präsentation

Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien, Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramm, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

UV 2	Unterrichtsvorhaben 2: „Mir wird etwas erklärt oder ich erkläre etwas?“ – Feinheiten der deutschen Sprache erkennen und verstehen	Möglicher Aufgabentyp: Typ 5	Zeitraumen: 10-15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten unterscheiden - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Schwerpunkt Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten) - komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden 		<ul style="list-style-type: none"> - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
Kommunikation			<ul style="list-style-type: none"> - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen 		<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen als Erklärvideo gestalten und präsentieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache: Aktiv und Passiv

UV 3	Unterrichtsvorhaben 3: Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und Überzeugen	Möglicher Aufgabentyp: Typ 3 oder 4a	Zeitraumen: 15-20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, 		<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären, 		<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, 		<ul style="list-style-type: none"> - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. 		

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte, Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Sprache:** Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne, Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Kommunikation:** Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation, Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten, Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
- Medien:** Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

UV 4	Unterrichtsvorhaben 4: Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen	Möglicher Aufgabentyp: Typ 1, 4b oder 6	Zeitraumen: 15-20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) 		<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten 		<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven 		<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und

	<p>Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MKR 2.1),</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) 	<p>bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4), - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2).
--	---	---

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurzgeschichten

Sprache: Textebene: sprachliche Mittel

Kommunikation: Wirkung kommunikativen Handelns

UV 5	Unterrichtsvorhaben 5: „Es ist nicht geheuer dort!“ - Jugendromane lesen und Verstehen	Möglicher Aufgabentyp: Typ 4a und 6	Zeitraumen: 20- 25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (Entwicklung von Figuren), - Romanfiguren und deren Verhalten kritisch hinterfragen, ggf. Handlungsalternativen entwickeln, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief, fiktives Gespräch) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen, - verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (Inhaltsangaben), - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - Erzählperspektiven untersuchen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche und stilistische Mittel erkennen und in ihrer beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> - Indirekte Rede – Konjunktiv I und II, - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
Kommunikation			<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von produktiven Erarbeitungen, - Einnehmen von verschiedenen Kommunikationsrollen: - Produzent*in und Rezipient*in in unterschiedlichen Sprechsituationen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (z.B. Lesetagebuch), - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen 		<ul style="list-style-type: none"> -

Mögliche Romane für die 7. Klasse: Jostein Gaarder: 2084 – Noras Welt; Ottfried Preußler: Krabat, Eoin Colfer: Artemis Fowl; Ransom Riggs: Die Insel der besonderen Kinder

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Texte:** Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten
- Sprache:** eigene Texte anhand von erarbeiteten Kriterien überarbeiten
- Kommunikation:** Produzent*in und Rezipient*in in unterschiedlichen Sprechsituationen
- Medien:** Nutzung von Verarbeitungsprogrammen

UV 6	Unterrichtsvorhaben 6: Gedichte erzählen Geschichten – Balladen und ihre medialen Transformationen untersuchen und gestalten	Möglicher Aufgabentyp: Typ 4a oder 6	Zeitraumen: 15-20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale schriftliche Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten (Nomen, Adverb, Präposition) unterscheiden 		
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - ihren Gesamteindruck von (Kurz-) Filmen bzw. anderen Bewegbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen - Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel benennen und deren Wirkung erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Textvorlage (Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben 	

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Texte:** Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen
- Sprache:** Wortebene: Wortarten (Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben)
- Kommunikation:** ProduzentIn und RezipientIn in unterschiedlichen Sprechsituationen
- Medien:** audiovisuelles Erzählen

UV 7 Dieses UV ist fakultativ, wird im Curriculum Klasse 8 entsprechend berücksichtigt.	Unterrichtsvorhaben 7: In neue Rollen schlüpfen – Ein Jugendstück untersuchen, (um)schreiben und spielen	Möglicher Aufgabentyp: Typ 4a oder 6	Zeitraumen: 10-15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), 		<ul style="list-style-type: none"> - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, 		<ul style="list-style-type: none"> - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge einbeziehen, bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,
Medien			<ul style="list-style-type: none"> - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation